ZURÜCK GEBLÄTTERT

Mai 1957

So stand es vor 50 Jahren in der **Borkener Zeitung**

Freitag, 4. Mai 2007

Kreuz am Beckenberg im neuen Glanz

Gemener Volksschulen nehmen den Beckenberg in ihre Obhut

Borken. Das Kreuz auf dem Beckenberg am alten Ramsdorfer Postweg hatte durch Kriegseinwirkungen sehr gelitten. Der Berg selbst war alles andere als eine würdige Stätte. Seit Jahren war er Tummelplatz für die Jugend, die Bäume und Büsche ausrissen und tiefe Löcher in den Berg gruben. Durch den Unrat, den man dort fand, hatte der Beckenberg den Charakter einer Schuttabladestelle bekommen.

Dieser Berg war im Jahre 1955 in der Größe von 34,5 Ar durch Kauf von Privatbesitz in den Besitz der Stadt Borken übergegangen. Der Borkener Heimatverein trug sich schon lange mit dem Gedanken, dem Beckenberg wieder ein würdiges Aussehen zu geben.

Die Arbeiten begannen mit der Restaurierung des Kreuzes. Der gläubige Sinn unserer Vorfahren hatte es vor fast 300 Jahren im Jahre 1665 dort oben errichtet. Der um die Erforschung der Borkener Heimatgeschichte so verdiente Justizrat Josef Brinkmann schreibt: Auf dem senkrechten Kreuzbalken ist die Jahreszahl 1665, darunter renovatum A O 1775. Auf der Steinplatte, welche hinter dem Kreuz liegt, ist die Inschrift: Johan Hermann Cohausz 1769. Der Heimatverein läßt noch eine neue Platte mit den entsprechenden Jahreszahlen an dem Kreuz anbringen.

Zu dem Kreuz auf dem Beckenberg bewegte sich früher die Karfreitagsprozession, weshalb der Berg im Volksmund auch den Namen Kalvarienberg führte. Seitdem mehrere Bahnstrecken die Gemener Straße kreuzen und der Verkehr immer mehr zunahm, mußte die Prozession einen anderen Weg nehmen. In den letzten Wochen wurden die Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Über 300 Kubikmeter Erdmassen waren dafür erforderlich. Dann wurde der Berg neu bepflanzt. Die Stadtverwaltung und die katholische Kirche stellten für die Kosten einen Zuschuß zur Verfügung.

Unser Bild zeigt das Kreuz am Beckenberg

Nunmehr aber kommt es darauf an, daß der Beckenberg in seinem jetzigen Zustand erhalten bleibt. Die beiden Volksschulen von Gemen und die Bewohner der benachbarten Siedlung werden den Beckenberg in ihre Obhut nehmen.